

[PDF] Die Optimierungsfalle: Philosophie einer humanen Konomie

Die Optimierungsfalle: Philosophie einer humanen Konomie

Von Julian Nida-Rümelin

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #192039 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-10-18 Erscheinungsdatum: 2011-10-18 File Name: B005VIGZKA | File size: 64.Mb

Von Julian Nida-Rümelin : Die Optimierungsfalle: Philosophie einer humanen Konomie before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Optimierungsfalle: Philosophie einer humanen Konomie:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 29 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Engagierte Theorie für ein humanes Wirtschaften Von Blaumaintal Im ersten Teil seines Buches ("ökonomische Rationalität") räumt Nida-Rümelin mit einem weit verbreiteten Vorurteil auf, nämlich dass eine ertragreiche Konomie

lediglich nach möglichst vielen Subjekten verlangt, die aus den angebotenen Gütern für sich diejenigen aussuchen, die ihnen den größten Nutzen bringen und die ihre Entscheidungen danach ausrichten, dass die zu erwartenden Folgen günstiger sind als bei jeder anderen Entscheidung. Er stellt fest, dass es etwas anderes ist, was die ökonomische Praxis erst möglich macht, etwas anderes als diese ökonomische Praxis selbst: Die verlässliche Kommunikation. ökonomischer Erfolg verlange, so der Autor, nach einer Praxis, die gerade nicht nur auf ökonomische Optimierung hin ausgerichtet ist, denn wer immer nur die ökonomische Optimierung des Eigeninteresses im Blick hat hält bestimmte Regeln nicht ein, die eine verlässliche Kommunikation erst ermöglichen. Das führt nicht nur zur Vereinsamung (Nida-Rmelin gibt als Beispiel den ratsuchenden Freund, der von uns nur Antworten bekommen würde die in unserem Eigeninteresse liegen, was die Freundschaft ziemlich bald beenden würde), sondern letztlich dazu, dass uns niemand mehr etwas "abkauft". Eine ökonomisierung der Gesellschaft zerstöre darum gerade die Grundlage einer guten, gesunden Ökonomie. Wahrhaftigkeit und Vertrauen und Verlässlichkeit sind für Nida-Rmelin Bedingungen einer guten Kommunikation. Im 2. Teil ("Ethik") seines Buches bespricht er dann die Tugenden für Leute, die erfolgreich wirtschaftlich handeln wollen: Verlässlichkeit, Urteilskraft, Entscheidungsstärke, Besonnenheit, Autarkie und Empathie, Loyalität und Respekt, Gerechtigkeit und Charakter, Achtsamkeit und persönliche Integrität. Das Buch schließt mit einem 3. Teil "Praktische Vernunft": Hier geht es dann um solche Themen, wie sich Gründe und Präferenzen zueinander verhalten, Freiheit und Gleichheit, Gerechtigkeit und Effizienz, Nachhaltigkeit und Ökologie und die Rolle des Staates und der Zivilgesellschaft. Der Untertitel des Buches ist treffend: Tatsächlich, das ist wirklich eine "Philosophie einer humanen Ökonomie"! Ich fand das Buch spannend, überwiegend gut verständlich (auf solche Diagramme wie z.B. eine Kreuztabelle sollte man aber schon gefasst sein) und niveauvoll. Wenn Sie sich für Wege einer humanen Ökonomie öffnen wollen, dann lesen Sie dieses Buch, Sie werden nicht enttäuscht sein. Was mir negativ aufgefallen ist: Englischsprachige Zitate werden vom Autor so gut wie nie übersetzt (ich rede hier vor allem von den Zitaten die in den Kapitelüberschriften stehen). Ich möchte aber gerade auch in einem deutschen Buch auch alles auf Deutsch lesen können (die Zitate halten sich aber in Grenzen, Sie werden das Buch trotzdem verstehen, auch wenn Sie mit Englisch Probleme haben. Trotzdem rgerlich, wie ich meine). 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Optimierungsfalle Von Roland Gerhard In seinem Buch setzt der Philosoph Julian Nida-Rmelin auf eine humane Ökonomie, zusammen verflochten mit einem kulturellen und moralischen Kontext und Tugenden wie Verlässlichkeit, Urteilskraft, Entscheidungsstärke, Besonnenheit, Autarkie und Empathie, sowie Loyalität und Respekt. Klare Worte, denn aufbauend auf den Ereignissen der Weltfinanzkrise, die gezeigt hat, wie Ökonomie versagt, wenn sie inhuman wird, hat der Autor sich bereits im Vorfeld seit Jahren mit dem Verhältnis von Ökonomie und Ethik auseinandergesetzt. Seine These, dass der ökonomische Markt nicht moralfrei ist, untermauert er mit dem Fakt, dass eine rein rational ökonomisch orientierte Persönlichkeit in der Gesellschaft scheitern würde, da sie langfristige Projekte und Verantwortung nur dann eingehen würde, wenn dies für die Optimierung nützlich ist und somit isoliert würde. Darüber hinaus sollten Ökonomie und Humanität deshalb moralisch verfasst sein, weil eine Betrachtung allein scheitern würde. Sowohl eine Gesellschaft ohne ökonomische Praxis würde scheitern, als auch eine unkontrollierte ökonomische Rationalität. Das Buch gliedert sich so in drei Abschnitten, die sich mit der ökonomischen Rationalität, ihren Grenzen in der Ethik und schlussendlich ihrer Synthese in praktischer Vernunft befassen. Das Buch hat Potential, denn eine derart humane Ökonomie würde mehr als erfolgreich sein, nachhaltiges Wirtschaften wäre ein Dauerzustand. Für jeden, der sich für Politik, Philosophie und Wirtschaft interessiert, ein Muss im Bücherregal. 19 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. inhaltlich gut - Art und Weise der Ausführungen mangelhaft Von D. Krones Das Buch behandelt mit dem Thema einer humanen Ökonomie einen scheinbar vergessenen Aspekt, wirft man ein Blick in die Organisationen der heutigen Zeit. Die vom Autor vorgebrachte Kritik am Homo Oeconomicus, der Formulierung von drei zentralen Säulen erfolgreichen Kommunikation (Wahrhaftigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen) sowie seine Ausführung zur Ethik im zweiten Kapitel sind hervorragende Gedanken und Ideen zur künftigen Gestaltung unseres ökonomischen Handelns. 3 Sterne Abzug erteile ich jedoch trotzdem, da 1) sämtliche Kapitel voll von Wiederholungen sind und somit das Buch unnötig in die Länge ziehen. Die formulierten Ideen hätten ohne Weiteres auch auf 100 statt auf 300 Seiten erlutert werden können. 2) die Ausführungen und Argumentation einerseits zwar inhaltlich korrekt, aber in vielen Fällen zu abstrakt und theoretisch sind mit zu wenig Bezug zu realen ökonomischen Beispielen. Letzteres stellt aus meiner Sicht eine Mindestanforderung dar, wenn man sich mit (humaner) Ökonomie auseinandersetzt. Stattdessen sind die Ausführungen zu allgemein und philosophisch und zu wenig praxisnah. 3) der Autor in einem deutschen Buch mit seinen Englischkenntnissen Erfahrungen voraussetzt, die einem Native-Speaker nahe liegen. Unterm Strich lesenswert, jedoch kann man sich getrost aus dem Inhaltsverzeichnis die wichtigsten Kapitel raus suchen und die anderen Seiten vernachlässigen ohne Angst haben zu müssen etwas verpasst zu haben.

Kurzbeschreibung Ein Plädoyer für eine nachhaltige und menschengerechte Ökonomie Der ökonomische Markt ist nicht moralfrei, sagt der angesehene Philosoph Julian Nida-Rmelin und präsentiert sein Modell einer humanen Ökonomie. **Pressestimmen** Ein herauslesenswertes Buch Julian Nida-Rmelin grbt sich philosophisch bis zu den Wurzeln

der orthodoxen Konomie durch und versetzt dem homo oeconomicus zumindest logisch endlich den Todesstoß.
(Sddeutsche Zeitung) Platz 1 Bcher des Jahres 2011 Brillant entlarvt Julian Nida-Rmelin die Lehre vom rationalen
Nutzenmaximierer als blutleere Schimre. (www.changeX.de) Kurzbeschreibung Ein Pldoyer fr eine nachhaltige und
menschengerechte Konomie Der konomische Markt ist nicht moralfrei, sagt der angesehene Philosoph Julian Nida-
Rmelin und prsentierte sein Modell einer humanen Konomie.